

Anlage 2

Ergänzende Empfehlungen an stationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, psychisch kranke Personen und Personen mit Abhängigkeitserkrankungen, für Frauen, Minderjährige, für das Kleinkinderheim, für die Flüchtlingsseinrichtungen, niederschwellige Einrichtungen für Obdachlose, den Hauspflegedienst, den Dienst Essen auf Rädern, die Sozialsprengel im Zusammenhang mit COVID-19 – aktualisiert zum 14. April 2020

Die am 13.03.2020 übermittelten Empfehlungen (am 12.03.2020 erarbeitet) sind allgemeiner Natur und weiterhin gültig und werden durch die folgenden aktualisierten Empfehlungen ergänzt, die nach einzelnen Bereichen gegliedert und differenziert sind, da es Nutzergruppen gibt, die stärker gefährdet sind als andere.

Diese ergänzenden aktualisierten Empfehlungen können jederzeit bei Vorliegen weiterer Verordnungen vonseiten des Staates und des Landes geändert und integriert werden.

Dieses Dokument gilt vorläufig bis zum 3. Mai 2020.

BEREICH HAUSPFLEGE

Die Nutzer dieses Dienstes sind größtenteils ältere Menschen und gehören daher zur Personengruppe mit dem größten Infektionsrisiko COVID 19. Die Mitarbeiter müssen daher die folgenden Vorgehensweisen einhalten:

1. Den Nutzer anrufen, bevor er zu Hause aufgesucht wird und sich nach dem Gesundheitszustand der Person erkundigen:
 - a) wenn der Nutzer erklärt, dass es ihm gut geht und er kein Fieber hat, wird die Hauspflegeleistung regulär erbracht;
 - b) wenn der Nutzer erklärt, dass es ihm nicht gut geht und er Fieber hat, kontaktiert der Mitarbeiter den Familienangehörigen und wenn der Nutzer alleine ist den Arzt für Allgemeinmedizin des Nutzers, der Anweisungen für das weitere Vorgehen gibt.
2. Die Nutzer sind aufzufordern am Morgen und Abend Fieber zu messen und im Falle

Allegato 2

Raccomandazioni integrative alle strutture residenziali per persone con disabilità, con una malattia psichica e dipendenza patologica, per le donne, i minori, per l'IPAI, per i servizi per profughi, servizi a bassa soglia per i senza fissa dimora, il servizio di aiuto domiciliare, il servizio pasti a domicilio, i distretti sociali in relazione al COVID-19 - aggiornate al 14 aprile 2020

Le Raccomandazioni dd. 12.03.2020, trasmesse lo scorso 13.03.2020 sono di carattere generale tutt'ora valide e sono integrate dalle seguenti Raccomandazioni Integrative aggiornate, suddivise e differenziate per singolo settore, considerato che esistono gruppi di utenti più a rischio di altri.

Queste Raccomandazioni Integrative aggiornate possono essere modificate e integrate in qualsiasi momento, qualora lo Stato e la Provincia emettano ulteriori decreti/ordinanze.

Il presente documento è temporaneamente valido fino al 3 maggio 2020.

SETTORE ASSISTENZA DOMICILIARE

Gli utenti di questo servizio sono per la maggior parte anziani e quindi rientrano nel gruppo di persone più a rischio di contagio COVID 19. Gli operatori devono quindi rispettare le seguenti procedure:

1. Telefonare prima di andare a casa dell'utente e assicurarsi dello stato di salute della persona:
 - a) se l'utente riferisce di stare bene e di non avere la febbre, l'intervento di assistenza domiciliare viene svolto regolarmente;
 - b) se l'utente riferisce di non stare bene e di avere la febbre, l'operatore contatta il familiare di riferimento e se l'utente è solo contatta il Medico di Medicina Generale dell'utente, che dà indicazioni su come procedere.
2. Invitare gli utenti a misurarsi la febbre mattina e sera e in caso di febbre a

von Fieber folgende Personen in der angeführten Reihenfolge zu kontaktieren: den Familienangehörigen, den Arzt für Allgemeinmedizin, die Mitarbeiter des Hauspflegedienstes, die ihrerseits mit dem Arzt für Allgemeinmedizin Kontakt aufnehmen.

3. Die Mitarbeiter des Hauspflegedienstes tragen eine chirurgische Schutzmaske und Einweghandschuhe und halten die hygienisch-sanitären Standardregeln ein, die in dieser Notstandsphase verschärft sind.
4. Im Falle von Nutzern, die COVID 19 positiv und asymptomatisch oder nur leicht symptomatisch sind, kann die Hauspflege weitergeführt werden, allerdings mit größerer Vorsicht und mit zusätzlicher Schutzausrüstung für die Mitarbeiter: Schutzmasken, Handschuhe, Einwegkittel und Schuhüberzüge.

Die sozialen Fachkräfte werden ersucht, die Krankenpfleger des Gesundheitsbezirkes zu kontaktieren um im Sinne der Zusammenarbeit die Informationen für eine angemessene häusliche Pflege sowie den angemessenen Schutz der Mitarbeiter auszutauschen.

Siehe für diesen Bereich:

- das Dokument *“Indicazioni ad interim per un utilizzo razionale delle protezioni per infezione da SARS-COV-2 nelle attività sanitarie e sociosanitarie (assistenza a soggetti affetti da COVID19) nell’attuale scenario emergenziale SARS-COV-2”* des Istituto Superiore di Sanità;
- das Dokument *“Indicazioni ad interim per l’effettuazione dell’isolamento e dell’assistenza sanitaria domiciliare nell’attuale contesto COVID-19”* des Istituto Superiore di Sanità.

BEREICH ESSEN AUF RÄDERN

Die Nutzer dieses Dienstes sind größtenteils ältere Menschen und gehören daher zur Personengruppe mit dem größten Infektionsrisiko COVID-19.

Die Mitarbeiter klingeln an der Tür des Nutzers, liefern das Essen vor der Tür ab und kommen mit dem Nutzer nicht in Kontakt. Wenn der Nutzer nicht antwortet, alarmieren die Mitarbeiter die Einsatzkräfte.

Freiwillige, die älter als 60 Jahre sind oder an einer Krankheit leiden, können diesen Dienst nicht ausüben und in jedem Fall müssen die eingesetzten Freiwilligen entsprechend

kontaktieren: der eigene Familienangehörige, der Hausarzt, der Arzt für Allgemeinmedizin, die Mitarbeiter des Hauspflegedienstes, die ihrerseits mit dem Arzt für Allgemeinmedizin Kontakt aufnehmen.

3. Gli operatori che svolgono l’assistenza domiciliare utilizzano mascherine chirurgiche e guanti monouso, oltre che osservare le regole igienico-sanitarie standard rafforzate in questa fase di emergenza.
4. Nel caso di utenti COVID 19 positivo asintomatico o lievemente sintomatico, l’assistenza domiciliare può avere luogo, ma con maggiore cautela e con dispositivi supplementari per gli operatori: mascherine, guanti, camici monouso e copri scarpe.

Si invitano gli operatori sociali a contattare gli infermieri del Distretto sanitario per collaborare e condividere le informazioni per un’adeguata assistenza domiciliare agli utenti e un’adeguata protezione degli operatori.

Per questo settore si vedano:

- il documento *“Indicazioni ad interim per un utilizzo razionale delle protezioni per infezione da SARS-COV-2 nelle attività sanitarie e sociosanitarie (assistenza a soggetti affetti da COVID19) nell’attuale scenario emergenziale SARS-COV-2”* dell’Istituto Superiore di Sanità;
- il documento *“Indicazioni ad interim per l’effettuazione dell’isolamento e dell’assistenza sanitaria domiciliare nell’attuale contesto COVID-19”* dell’Istituto Superiore di Sanità.

SETTORE PASTI A DOMICILIO

Gli utenti di questo servizio sono per la maggior parte anziani e quindi rientrano nel gruppo di persone più a rischio di contagio COVID-19.

Gli operatori suonano il campanello dell’utente, consegnano il pasto fuori dalla porta e non entrano in contatto con l’utente. Se l’utente non risponde gli operatori allertano i soccorsi.

I volontari di età superiore ai 60 anni o con patologie non possono svolgere questo servizio e in ogni caso i volontari impiegati devo essere opportunamente formati.

geschult werden.

BEREICH WOHN EINRICHTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG; PSYCHISCH KRANKE PERSONEN UND PERSONEN MIT ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN

Die Nutzer dieser Dienste sind den Nutzern von Einrichtungen für Senioren gleichzusetzen, weshalb die Verantwortlichen und Mitarbeiter größte Aufmerksamkeit auf folgende Punkte richten müssen:

1. in allen Räumlichkeiten ist für maximale Hygiene zu sorgen;
2. zwei Mal am Tag ist die Temperatur der Bewohner zu messen: morgens und abends, wobei darauf zu achten ist, dass die Thermometer zwischen einem Patienten und dem anderen gereinigt werden;
3. besondere Aufmerksamkeit ist bei Fieber über 37,5° geboten, in diesem Fall ist der Arzt für Allgemeinmedizin des Nutzers zu kontaktieren;
4. Nutzer, die Erkältungs- oder Grippe-symptome aufweisen sind zu isolieren;
5. die Mahlzeiten sind in den eigens dafür vorgesehenen Bereichen einzunehmen, wobei die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen in diesen Räumen zu reduzieren ist: Einführung von Turnussen und Einhaltung der Abstände von zwei Metern zwischen den Personen;
6. die Mitarbeiter müssen ihre Hände gründlich reinigen und müssen während aller Betreuungstätigkeiten im direkten Kontakt mit der Person chirurgische Schutzmasken und Einweghandschuhe tragen;
7. die Mitarbeiter müssen besonders auf die Hygiene der Nutzer achten und sie wiederholt zum gründlichen Händewaschen auffordern;
8. die zu den Wohneinrichtungen gehörenden Außenbereiche sind unter Einhaltung der Vorschriften über das Verbot von Menschenansammlungen zu nutzen.

Im Hinblick auf die Wohngemeinschaften, in denen die Nutzer in der Regel über ein gewisses Maß an Autonomie verfügen, ist die Intensivierung der Reinigung der Räume oberste Grundregel.

Die Mitarbeiter der Einrichtungen müssen besonders auf ihre persönliche Hygiene

SETTORE STRUTTURE ABITATIVE PER PERSONE CON DISABILITA', MALATTIA PSICHICA E DIPENDENZE

Gli utenti di questi servizi sono assimilabili a quelli delle strutture per anziani, quindi i responsabili e gli operatori devono prestare la massima attenzione a:

1. garantire l'igiene massima di tutti gli ambienti;
2. misurare la temperatura a tutti gli ospiti due volte al giorno: mattina e sera, avendo cura di igienizzare i termometri tra un paziente e l'altro;
3. prestare particolare attenzione alla febbre superiore a 37,5° e contattare il Medico di Medicina generale dell'utente;
4. isolare gli utenti con sintomi di raffreddore e influenzali;
5. fare consumare i pasti nelle aree dedicate al pranzo riducendo il numero delle persone presenti contemporaneamente negli ambienti: introduzione di turni e della distanza di due metri tra una persona e l'altra;
6. gli operatori devono prestare la massima attenzione all'igiene delle mani, devono usare le mascherine chirurgiche e i guanti monouso durante tutte le attività di assistenza a contatto diretto con la persona;
7. gli operatori devono prestare particolare attenzione all'igiene degli utenti e invitarli spesso a lavare con cura le mani;
8. utilizzare le aree esterne di pertinenza delle strutture abitative, nel rispetto delle regole che vietano assembramenti di persone.

Per quanto riguarda le comunità alloggio, nelle quali di regola gli utenti hanno un discreto livello di autonomia, si sottolinea l'importanza di intensificare la pulizia degli ambienti quale indicazione principale.

Gli operatori delle strutture devono prestare particolare attenzione alla propria igiene

achten und sich außerhalb des Arbeitsortes und der Arbeitszeiten verantwortungsbewusst verhalten.

Das Besuchsverbot ist aufrecht. Über Ausnahmen entscheidet der Arzt für Allgemeinmedizin des Nutzers auf Anfrage des Verantwortlichen der Einrichtung. Kein Besucher darf grippeähnliche Symptome aufweisen.

Freiwillige haben keinen Zugang zu diesen Einrichtungen und dürfen auch für keine Tätigkeiten eingesetzt werden.

Alle Nutzer müssen sich an die allgemeinen nationalen Vorgaben bezüglich der eingeschränkten Bewegungsfreiheit halten.

Siehe für diesen Bereich:

- das Dokument *“Indicazioni ad interim per la prevenzione e il controllo dell’infezione da SARS-COV-2 in strutture residenziali sociosanitarie”* des Istituto Superiore di Sanità;
- das Dokument *“Anweisungen bezüglich der Einführung der Maßnahmen zur Vorbeugung der Verbreitung des Coronavirus in der Gemeinschaftspflege”* des Departement für Gesundheitsvorsorge des Südtiroler Sanitätsbetriebes.

BEREICH WOHN-EINRICHTUNGEN FÜR MINDERJÄHRIGE

Die Nutzer dieser Dienste gehören, wenn sie nicht an Erkrankungen leiden, nicht zu den Personengruppen mit dem größten Infektionsrisiko COVID-19.

In jedem Fall ist größte Sorgfalt bei der Hygiene in allen Räumlichkeiten, sowie bei der Einhaltung der Hygienerichtlinien durch die Mitarbeiter, die Kinder und die Jugendlichen geboten, die sich häufig und gründlich die Hände waschen müssen.

Die zu den Einrichtungen gehörenden Außenbereiche können unter Einhaltung der Vorschriften über das Verbot von Menschenansammlungen genutzt werden.

Die Nutzer mit Symptomen wie Husten und Erkältung müssen überwacht und mit einer Schutzmaske ausgestattet werden. Tritt Fieber auf muss der jeweilige Kinderarzt freier Wahl oder der Arzt für Allgemeinmedizin (je nach Alter) kontaktiert werden.

Die Mitarbeiter der Einrichtungen müssen besonders auf ihre persönliche Hygiene achten und sich außerhalb des Arbeitsortes und der Arbeitszeiten verantwortungsbewusst

personale e adattare comportamenti responsabili al di fuori del luogo e dell’orario di lavoro.

Il divieto di visita rimane in vigore. Il Medico di Medicina generale dell’utente decide eventuali eccezioni su richiesta del Responsabile della struttura. Nessun visitatore può mostrare sintomi simili all’influenza.

I volontari non possono accedere a queste strutture, né essere impiegati in alcuna attività.

Tutti gli utenti devono rispettare le direttive nazionali generali relative alla libertà di circolazione limitata.

Per questo settore si vedano:

- il documento *“Indicazioni ad interim per la prevenzione e il controllo dell’infezione da SARS-COV-2 in strutture residenziali sociosanitarie”* dell’Istituto Superiore di Sanità;
- il documento *“Indicazioni per l’attuazione di misure preventive per evitare la diffusione del coronavirus nella ristorazione collettiva pubblica”* del Dipartimento di Prevenzione dell’Azienda Sanitaria Alto Adige”.

SETTORE STRUTTURE ABITATIVE PER MINORI

Gli utenti di questi servizi, se non soffrono di patologie, non rientrano tra i gruppi più a rischio di contagio COVID-19.

In ogni caso devono essere garantite la massima attenzione e cura all’igiene degli ambienti, al rispetto delle regole igieniche da parte degli operatori, dei bambini e dei ragazzi, che devono eseguire spesso un accurato lavaggio delle mani.

Le aree esterne di pertinenza delle strutture possono essere utilizzate, nel rispetto delle regole che vietano gli assembramenti.

Gli utenti che presentano sintomi quali tosse e raffreddore devono essere monitorati, forniti di mascherina e nel caso compaia la febbre deve essere contattato il rispettivo Pediatra di libera scelta o il Medico di Medicina Generale (a seconda dell’età).

Gli operatori delle strutture devono prestare particolare attenzione alla propria igiene personale e adattare comportamenti responsabili al di fuori del luogo e dell’orario di

verhalten.

Das Besuchsverbot ist weiterhin aufrecht, mit Ausnahme der Besuche der Eltern, die im Sinne von Punkt 1) der Verordnung des Landeshauptmannes Nr. 20 vom 13. April 2020 und Punkt 2) des entsprechenden erläuternden Rundschreibens genehmigt werden, welches vorsieht, dass „*geschiedene oder getrenntlebende Eltern von minderjährigen Kindern diese besuchen dürfen*“ (Die Eltern müssen ihren Aufenthaltsort in Südtirol haben). Der Kinderarzt freier Wahl oder der Arzt für Allgemeinmedizin (je nach Alter) des Nutzers entscheidet auf Anfrage des Verantwortlichen der Einrichtung über die Besuche der Eltern im Falle von Kindern und Jugendlichen mit Krankheiten und gibt gegebenenfalls die besonderen Schutzmaßnahmen an, die zu ergreifen sind.

Kein Besucher darf grippeähnliche Symptome aufweisen. Alle Eltern müssen mit einer chirurgischen Schutzmaske ausgestattet werden, ebenso die minderjährigen Kinder.

Die Verantwortlichen der Einrichtung müssen einen eigens für die Besuche zwischen Eltern und Kindern vorgesehenen Bereich zur Verfügung stellen, die vorzugsweise im Freien stattfinden sollen und jedenfalls nicht in Anwesenheit anderer Personen, außer die Gerichtsbehörde hat etwas anderes festgelegt. In jedem Fall müssen Dritte ihrerseits mit einer chirurgischen Schutzmaske ausgestattet sein und die entsprechenden Pflichtabstände einhalten.

Das Verbot für Minderjährige, eine gewisse Zeit bei ihren Eltern zu Hause zu verbringen und dann in die Einrichtungen zurückzukehren, bleibt weiterhin aufrecht.

Junge Freiwillige ohne Erkrankungen können in diesen Einrichtungen arbeiten.

Alle Nutzer müssen sich an die allgemeinen nationalen Vorgaben bezüglich der eingeschränkten Bewegungsfreiheit halten.

Die Nutzer, die „ausreißen“ und folglich die Einrichtung verlassen, können wieder in diese zurückkehren. Wenn sie bei ihrer Rückkehr einen Husten, eine Erkältung aufweisen, müssen sie isoliert werden und es muss ihnen eine Schutzmaske zur Verfügung gestellt werden. Tritt Fieber auf muss der Kinderarzt freier Wahl oder der Arzt für Allgemeinmedizin (je nach Alter) kontaktiert werden.

Für alle Einrichtungen in diesem Bereich siehe:

- das Dokument *“Anweisungen bezüglich der Einführung der Maßnahmen zur*

lavoro.

Il divieto di visita rimane in vigore, ad eccezione delle visite da parte dei genitori che sono autorizzate in base al punto 1) dell'Ordinanza del Presidente della Provincia di Bolzano n. 20 del 13 aprile 2020 e del punto 2) della relativa Circolare esplicativa, che prevede che *“i genitori divorziati e quelli che, anche in altri casi, non vivono insieme ai figli minori possono andare a trovare i figli”* (I genitori devono dimorare all'interno del territorio provinciale). Il Pediatra di libera scelta o il Medico di Medicina Generale (a seconda dell'età) dell'utente decide le visite di genitori a bambini e ragazzi con patologie, su richiesta del Responsabile della struttura e indica eventuali misure di protezione particolari da adottare.

Nessun visitatore può mostrare sintomi simili all'influenza. Tutti i genitori devono essere dotati di mascherina chirurgica, così come i figli minori.

I Responsabili della struttura devono avere cura di dedicare uno spazio apposito alle visite tra genitori e figli, che devono avvenire preferibilmente all'aperto e in ogni caso evitando la presenza di altre persone, se non diversamente stabilito dall'Autorità Giudiziaria. In ogni caso eventuali terze persone dovranno a loro volta essere munite di mascherina chirurgica e rispettare la distanza sociale.

Il divieto per i minori di trascorrere un periodo a casa dei genitori e di rientrare successivamente nelle strutture rimane in vigore.

I volontari giovani e senza patologie possono operare in queste strutture.

Tutti gli utenti devono rispettare le direttive nazionali generali relative alla libertà di circolazione limitata.

Gli utenti che “scappano” e quindi lasciano la struttura vi possono poi fare rientro. Se al rientro presentano tosse, raffreddore devono essere isolati e dotati di mascherina e se compare la febbre deve essere contattato il Pediatra di libera scelta o il Medico di Medicina Generale (a seconda dell'età).

Per tutte le strutture di questo settore si veda:

- il documento *“Indicazioni per l'attuazione di misure preventive per evitare la diffusione*

Vorbeugung der Verbreitung des Coronavirus in der Gemeinschaftspflege“ des Departement für Gesundheitsvorsorge des Südtiroler Sanitätsbetriebes;

- die Verordnung des Landeshauptmannes Nr. 20 vom 13.04.2020;
- das Rundschreiben des Landeshauptmannes vom 14. April 2020.

Für die sozio-sanitären Einrichtungen in diesem Bereich siehe zusätzlich:

- das Dokument *“Indicazioni ad interim per la prevenzione e il controllo dell’infezione da SARS-COV-2 in strutture residenziali sociosanitarie”* des Istituto Superiore di Sanità.

BEREICH WOHN-EINRICHTUNGEN FÜR FRAUEN

Die Nutzerinnen dieser Dienste gehören, wenn sie nicht alt sind oder an Erkrankungen leiden, nicht zu den Personengruppen mit dem größten Infektionsrisiko.

In jedem Fall ist größte Sorgfalt bei der Hygiene in allen Räumlichkeiten, sowie bei der Einhaltung der Hygienerichtlinien durch die Mitarbeiterinnen, die Nutzer und die Kinder geboten, die sich häufig und gründlich die Hände waschen müssen.

Die zu den Einrichtungen gehörenden Außenbereiche können unter Einhaltung der Vorschriften über das Verbot von Menschenansammlungen genutzt werden.

Die Nutzerinnen und ihre Kinder mit Symptomen wie Husten und Erkältung müssen überwacht und mit einer Schutzmaske ausgestattet werden. Tritt Fieber auf muss der jeweilige Arzt für Allgemeinmedizin oder der Kinderarzt freier Wahl kontaktiert werden.

Die Mitarbeiterinnen der Einrichtungen müssen besonders auf ihre persönliche Hygiene achten und sich außerhalb des Arbeitsortes und der Arbeitszeiten verantwortungsbewusst verhalten.

Das Besuchsverbot ist aufrecht. Über Ausnahmen entscheidet der Arzt für Allgemeinmedizin des Nutzers auf Anfrage des Verantwortlichen der Einrichtung. Kein Besucher darf grippeähnliche Symptome aufweisen.

Freiwillige unter 60 Jahren und ohne Krankheiten können in diesen Einrichtungen arbeiten.

del coronavirus nella ristorazione collettiva pubblica” del Dipartimento di Prevenzione dell’Azienda Sanitaria Alto Adige”;

- l’ordinanza del Presidente della Provincia N. 20 del 13/04/2020;
- la circolare del Presidente della Provincia 14 aprile 2020.

Per le strutture sociosanitarie di questo settore si veda in aggiunta:

- il Documento *“Indicazioni ad interim per la prevenzione e il controllo dell’infezione da SARS-COV-2 in strutture residenziali sociosanitarie”* dell’Istituto Superiore di Sanità.

SETTORE STRUTTURE ABITATIVE PER DONNE

Le utenti di questi servizi, se non sono anziane e non soffrono di patologie, e i loro figli, se non soffrono di patologie, non rientrano tra i gruppi più a rischio di contagio.

In ogni caso devono essere garantite la massima attenzione e cura all’igiene degli ambienti, al rispetto delle regole igieniche da parte delle operatrici, delle utenti e dei bambini, che devono eseguire spesso un accurato lavaggio delle mani.

Le aree esterne di pertinenza delle strutture possono essere utilizzate, nel rispetto delle regole che vietano gli assembramenti.

Le utenti e i loro figli che presentano sintomi quali tosse e raffreddore devono essere monitorati, forniti di mascherina e nel caso compaia la febbre deve essere contattato il rispettivo Medico di Medicina Generale o il Pediatra di libera scelta.

Le operatrici delle strutture devono prestare particolare attenzione alla propria igiene personale e adottare comportamenti responsabili al di fuori del luogo e dell’orario di lavoro.

Il divieto di visita rimane in vigore. Il Medico di Medicina generale dell’utente decide eventuali eccezioni su richiesta del responsabile della struttura. Nessun visitatore può mostrare sintomi simili all’influenza.

Le volontarie di età inferiore a 60 anni e senza patologie possono operare in queste strutture.

Alle Nutzerinnen müssen sich an die allgemeinen nationalen Vorgaben bezüglich der eingeschränkten Bewegungsfreiheit halten.

Für die Einrichtungen in diesem Bereich siehe:

- das Dokument *“Anweisungen bezüglich der Einführung der Maßnahmen zur Vorbeugung der Verbreitung des Coronavirus in der Gemeinschaftspflegung”* des Departement für Gesundheitsvorsorge des Südtiroler Sanitätsbetriebes.

KLEINKINDERHEIM

Die Kinder im Alter von 0-3 Jahren gehören, wenn sie nicht an Erkrankungen leiden, nicht zu den Personengruppen mit dem größten Infektionsrisiko.

In jedem Fall ist größte Sorgfalt bei der Hygiene in allen Räumlichkeiten, sowie bei der Einhaltung der Hygienerichtlinien durch die Mitarbeiterinnen und Kinder geboten.

Die Mitarbeiterinnen müssen während der Betreuungstätigkeiten in direktem Kontakt mit dem Kind chirurgische Schutzmasken und Einweghandschuhe tragen.

Der zu der Einrichtung gehörende Außenbereich kann unter Einhaltung der Vorschriften über das Verbot von Menschenansammlungen genutzt werden.

Die Kinder und ihre Mütter mit Symptomen wie Husten und Erkältung müssen überwacht werden, und sollte Fieber auftreten, muss der jeweilige Kinderarzt freier Wahl oder der Arzt für Allgemeinmedizin kontaktiert werden. In diesen Fällen müssen die Mütter mit chirurgischen Schutzmasken ausgestattet werden.

Die Mitarbeiterinnen der Einrichtungen müssen besonders auf ihre persönliche Hygiene achten und sich außerhalb des Arbeitsortes und der Arbeitszeiten verantwortungsbewusst verhalten.

Das Besuchsverbot ist weiterhin aufrecht, mit Ausnahme der Besuche der Eltern, die im Sinne von Punkt 1) der Verordnung des Landeshauptmannes Nr. 20 vom 13. April 2020 und Punkt 2) des entsprechenden erläuternden Rundschreibens genehmigt werden, welches vorsieht, dass *„geschiedene oder getrenntlebende Eltern von minderjährigen Kindern diese besuchen dürfen“* (Die Eltern müssen ihren Aufenthaltsort in Südtirol haben). Der Kinderarzt freier Wahl des Nutzers entscheidet

Tutte le utenti devono rispettare le direttive nazionali generali relative alla libertà di circolazione limitata.

Per le strutture di questo settore si veda:

- il documento *“Indicazioni per l’attuazione di misure preventive per evitare la diffusione del coronavirus nella ristorazione collettiva pubblica”* del Dipartimento di Prevenzione dell’Azienda Sanitaria Alto Adige”.

IPAI

I bambini nella fascia di età 0-3 anni, se non soffrono di patologie, non rientrano tra i gruppi più a rischio di contagio.

In ogni caso devono essere garantite la massima attenzione e cura all’igiene degli ambienti e al rispetto delle regole igieniche delle operatrici e dei bambini.

Le operatrici devono utilizzare la mascherina chirurgica e i guanti monouso nelle attività di assistenza a diretto contatto con il bambino.

L’area esterna di pertinenza della struttura può essere utilizzata nel rispetto delle regole che vietano gli assembramenti.

I bambini e le mamme che presentano sintomi quali tosse e raffreddore devono essere monitorati, e nel caso compaia la febbre deve essere contattato il rispettivo Pediatra di libera scelta o Medico di Medicina Generale. In questi casi le mamme devono essere dotate di mascherina chirurgica.

Le operatrici della struttura devono prestare particolare attenzione alla propria igiene personale e adottare comportamenti responsabili al di fuori del luogo e dell’orario di lavoro.

Il divieto di visita rimane in vigore, ad eccezione delle visite da parte dei genitori che sono autorizzate in base al punto 1) dell’Ordinanza del Presidente della Provincia di Bolzano n. 20 del 13 aprile 2020 e del punto 2) della relativa Circolare esplicativa, che prevede che *“i genitori divorziati e quelli che, anche in altri casi, non vivono insieme ai figli minori possono andare a trovare i figli”* (I genitori devono dimorare all’interno del territorio provinciale). Il Pediatra di libera scelta dell’utente decide le visite di genitori ai

auf Anfrage des Verantwortlichen der Einrichtung über die Besuche der Eltern im Falle von Kindern mit Krankheiten und gibt gegebenenfalls die besonderen Schutzmaßnahmen an, die zu ergreifen sind.

Kein Besucher darf grippeähnliche Symptome aufweisen. Alle Eltern müssen mit einer chirurgischen Schutzmaske ausgestattet werden, sowie wenn möglich auch die minderjährigen Kinder.

Der Verantwortliche der Einrichtung muss einen eigens für die Besuche zwischen Eltern und Kindern vorgesehenen Bereich zur Verfügung stellen, die vorzugsweise im Freien stattfinden sollen und jedenfalls nicht in Anwesenheit anderer Personen, außer die Gerichtsbehörde hat etwas anderes festgelegt. In jedem Fall müssen Dritte ihrerseits mit einer chirurgischen Schutzmaske ausgestattet sein und die entsprechenden Pflichtabstände einhalten.

Freiwillige unter 60 Jahren und ohne Krankheiten können in diesen Einrichtungen arbeiten.

Alle Nutzerinnen müssen sich an die allgemeinen nationalen Vorgaben bezüglich der eingeschränkten Bewegungsfreiheit halten.

Für diese Einrichtung siehe folgende Dokumente:

- *“Anweisungen bezüglich der Einführung der Maßnahmen zur Vorbeugung der Verbreitung des Coronavirus in der Gemeinschaftspflege”* des Departement für Gesundheitsvorsorge des Südtiroler Sanitätsbetriebes;
- die Verordnung des Landeshauptmannes Nr. 20 vom 13.04.2020;
- das Rundschreiben des Landeshauptmannes vom 14. April 2020.

EINRICHTUNGEN UND DIENSTE FÜR OBDACHLOSE

Die Nutzer dieser Dienste gehören, insbesondere wenn es sich um ältere Menschen und/oder Personen mit Erkrankungen handelt, zur Personengruppe mit dem größten Infektionsrisiko COVID-19.

Die Einrichtungen müssen bis auf Widerruf 24 Stunden am Tag geöffnet bleiben.

Die Mitarbeiter müssen in der täglichen Arbeit chirurgische Schutzmasken und Einweghandschuhe tragen.

In allen Einrichtungen und Diensten muss eine

bambini con patologie, su richiesta del Responsabile della struttura e indica eventuali misure di protezione particolari da adottare.

Nessun visitatore può mostrare sintomi simili all'influenza. Tutti i genitori devono essere dotati di mascherina chirurgica, così come i figli minori, se possibile.

Il Responsabile della struttura deve avere cura di dedicare uno spazio apposito alle visite tra genitori e figli, che devono avvenire preferibilmente all'aperto e in ogni caso evitando la presenza di altre persone, se non diversamente stabilito dall'Autorità Giudiziaria. In ogni caso eventuali terze persone dovranno a loro volta essere munite di mascherina chirurgica e se possibile rispettare la distanza sociale.

Le volontarie di età inferiore a 60 anni e senza patologie possono operare in queste strutture.

Tutte le utenti devono rispettare le direttive nazionali generali relative alla libertà di circolazione limitata.

Per questa struttura si vedano i seguenti documenti:

- *“Indicazioni per l'attuazione di misure preventive per evitare la diffusione del coronavirus nella ristorazione collettiva pubblica”* del Dipartimento di Prevenzione dell'Azienda Sanitaria Alto Adige”.
- l'ordinanza del Presidente della Provincia N. 20 del 13/04/2020;
- la circolare del Presidente della Provincia 14 aprile 2020.

STRUTTURE E SERVIZI PER SENZA FISSA DIMORA

Gli utenti di queste strutture, in particolare se anziani e/o con patologie, rientrano nel gruppo più a rischio contagio COVID-19.

Le strutture devono rimanere aperte 24h su 24h fino a revoca.

Gli operatori devono utilizzare mascherine chirurgiche e guanti monouso nell'attività quotidiana.

In tutte le strutture e in tutti i servizi deve

außerordentliche Desinfektion aller Räumlichkeiten durch spezialisierte Unternehmen erfolgen.

Die ordentlichen Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen müssen verstärkt werden, insbesondere was die Duschen und Bäder betrifft.

Die Kleidung der Nutzer muss bei 60° gewaschen werden.

Tritt bei den Bewohnern Fieber auf und ist es nicht möglich sie zu isolieren, ist der Arzt für Allgemeinmedizin zu kontaktieren, der die Anweisungen gibt.

Das Besuchsverbot ist aufrecht. Über Ausnahmen entscheidet der für den Nutzer zuständige Arzt auf Anfrage des Verantwortlichen der Einrichtung. Kein Besucher darf grippeähnliche Symptome aufweisen.

Die Mitarbeiter der Einrichtungen müssen besonders auf ihre persönliche Hygiene achten und sich außerhalb des Arbeitsortes und der Arbeitszeiten verantwortungsbewusst verhalten.

Junge Freiwillige ohne Erkrankungen können in diesen Einrichtungen arbeiten, vorausgesetzt sie sind entsprechend geschult und mit persönlicher Schutzausrüstung ausgestattet.

Alle Nutzer müssen dazu angehalten werden besonders auf ihre persönliche Hygiene zu achten und müssen wiederholt dazu aufgefordert werden sich an die allgemeinen nationalen Vorgaben bezüglich der eingeschränkten Bewegungsfreiheit zu halten.

Die Dienste zur gemeinschaftlichen Essensverabreichung sind ausgesetzt und sind in Form von Lunch-Paketen organisiert.

Für die Einrichtungen und Dienste in diesem Bereich siehe:

- das Dokument *“Anweisungen bezüglich der Einführung der Maßnahmen zur Vorbeugung der Verbreitung des Coronavirus in der Gemeinschaftspflege”* des Departement für Gesundheitsvorsorge des Südtiroler Sanitätsbetriebes.

AUFNAHMEEINRICHTUNGEN FÜR ASYLANTRAGSTELLER/FLÜCHTLINGE

Die Nutzer dieser Dienste gehören, wenn es sich nicht um ältere Menschen und/oder Personen mit Erkrankungen handelt, nicht zur Personengruppe mit dem größten Infektionsrisiko COVID-19.

essere effettuata un'azione straordinaria di disinfezione degli ambienti a cura di imprese specializzate.

Devono essere intensificate le pulizie e le azioni di sanificazione ordinarie con particolare riferimento alle docce ai bagni.

Gli abiti degli utenti devono essere lavati a 60°.

Nel caso di ospiti con febbre e in assenza della possibilità di isolamento, occorre avvertire il Medico di Medicina Generale, che darà indicazioni.

Il divieto di visita rimane in vigore. Il Medico responsabile dell'utente decide eventuali eccezioni su richiesta del responsabile della struttura. Nessun visitatore può mostrare sintomi simili all'influenza.

Gli operatori delle strutture devono prestare particolare attenzione alla propria igiene personale e adottare comportamenti responsabili al di fuori del luogo e dell'orario di lavoro.

I volontari giovani e senza patologie possono operare in queste strutture, purché opportunamente formati e forniti dei dispositivi di protezione individuale.

Tutti gli utenti devono essere invitati a intensificare l'igiene personale e devono essere invitati ripetutamente a rispettare le direttive nazionali generali relative alla libertà di circolazione limitata.

I servizi di mensa collettiva sono sospesi e sono organizzati in forma di packed lunch.

Per le strutture e i servizi di questo settore si veda:

- il documento *“Indicazioni per l'attuazione di misure preventive per evitare la diffusione del coronavirus nella ristorazione collettiva pubblica”* del Dipartimento di Prevenzione dell'Azienda Sanitaria Alto Adige”.

CENTRI DI ACCOGLIENZA PER RICHIEDENTI ASILO/PROFUGHI

Gli utenti di questi servizi, se non anziani e/o con patologie, non rientrano nel gruppo più a rischio contagio COVID-19.

In jedem Fall ist größte Sorgfalt bei der Hygiene in allen Räumlichkeiten, sowie bei der Einhaltung der Hygienerichtlinien durch die Mitarbeiter und die Bewohner geboten, die sich häufig und gründlich die Hände waschen müssen.

In allen Einrichtungen und in allen Diensten muss eine außerordentliche Desinfektion aller Räumlichkeiten durch ein spezialisiertes Unternehmen erfolgen, ebenso muss eine wöchentliche gründliche Reinigung der Räume durch ein Reinigungsunternehmen durchgeführt werden.

Die Kleidung der Nutzer muss bei 60° gewaschen werden.

Die Verwendung von chirurgischen Schutzmasken wird bei Bewohnern mit Symptomen wie Erkältung und Husten empfohlen.

Tritt bei Bewohnern Fieber über 37,5° auf und ist es nicht möglich sie zu isolieren, ist der Arzt für Allgemeinmedizin zu kontaktieren, der die Anweisungen gibt.

Die Bewohner, welche die Aufnahmeeinrichtungen verlassen, können im Rahmen der nationalen Bestimmungen zu den Aufnahmeeinrichtungen für Asylantragsteller wieder aufgenommen werden, sie müssen allerdings bei grippeähnlichen Symptomen und Fieber über 37,5° überwacht werden.

Das Besuchsverbot ist aufrecht. Über Ausnahmen entscheidet der für den Nutzer zuständige Arzt auf Anfrage des Verantwortlichen der Einrichtung. Kein Besucher darf grippeähnliche Symptome aufweisen.

Die Mitarbeiter der Einrichtungen müssen besonders auf ihre persönliche Hygiene achten und sich außerhalb des Arbeitsortes und der Arbeitszeiten verantwortungsbewusst verhalten.

Junge Freiwillige ohne Erkrankungen können in diesen Einrichtungen arbeiten, vorausgesetzt sie sind entsprechend geschult.

Alle Nutzer müssen dazu angehalten werden besonders auf ihre persönliche Hygiene zu achten und müssen wiederholt dazu aufgefordert werden sich an die allgemeinen nationalen Vorgaben bezüglich der eingeschränkten Bewegungsfreiheit zu halten.

Für die Einrichtungen in diesem Bereich siehe:

- das Dokument *“Anweisungen bezüglich der Einführung der Maßnahmen zur Vorbeugung der Verbreitung des*

In ogni caso devono essere garantite la massima attenzione e cura all'igiene degli ambienti e al rispetto delle regole igieniche degli operatori e degli ospiti, che devono eseguire spesso un accurato lavaggio delle mani.

In tutte le strutture e in tutti i servizi deve essere effettuata un'azione straordinaria di disinfezione degli ambienti a cura di un'impresa specializzata e deve essere effettuata una pulizia a fondo degli ambienti settimanale a cura di un'impresa di pulizia.

Gli abiti degli ospiti devono essere lavati a 60°.

L'utilizzo delle mascherine chirurgiche è indicato per gli ospiti con sintomi di raffreddore e tosse.

Nel caso di ospiti con febbre maggiore di 37,5° e in assenza della possibilità di isolamento, occorre avvertire il Medico di Medicina Generale dell'ospite, che darà indicazioni.

Gli ospiti che dovessero lasciare i Centri di accoglienza possono essere riammessi, nel rispetto della normativa nazionale riferita ai Centri di accoglienza richiedenti asilo, dovranno però essere monitorati in presenza di sintomi influenzali e di febbre superiore ai 37,5°.

Il divieto di visita rimane in vigore. Il medico responsabile dell'utente decide eventuali eccezioni su richiesta del responsabile della struttura. Nessun visitatore può mostrare sintomi simili all'influenza.

Gli operatori delle strutture devono prestare particolare attenzione alla propria igiene personale e adottare comportamenti responsabili al di fuori del luogo e dell'orario di lavoro.

I volontari giovani e senza patologie possono operare in queste strutture, purché opportunamente formati.

Tutti gli utenti devono essere invitati a intensificare l'igiene personale e devono essere invitati ripetutamente a rispettare le direttive nazionali generali relative alla libertà di circolazione limitata.

Per le strutture di questo settore si veda:

- il documento *“Indicazioni per l'attuazione di misure preventive per evitare la diffusione del coronavirus nella ristorazione collettiva*

Coronavirus in der
Gemeinschaftverpflegung“ des
Departement für Gesundheitsvorsorge des
Südtiroler Sanitätsbetriebes;

- das Rundschreiben des Innenministeriums vom 1. April 2020 *“Interventi di prevenzione della diffusione del virus COVID 19 nell’ambito del sistema di accoglienza. Ulteriori indicazioni”*.

SOZIALSPRENGEL

Die Mitarbeiter der Sprengel, die bereits in reduzierter Form als grundlegende Sozialdienste tätig sind, müssen den Mindestabstand von 1 Meter zu den Nutzern einhalten.

In jedem Fall ist größte Sorgfalt bei der Hygiene in allen Räumlichkeiten, sowie bei der Einhaltung der Hygienerichtlinien durch die Mitarbeiter, die sich häufig und gründlich die Hände waschen müssen, geboten.

Die Mitarbeiter des Sprengels müssen besonders auf ihre persönliche Hygiene achten und sich außerhalb des Arbeitsplatzes und der Arbeitszeiten verantwortungsbewusst verhalten.

AUFSUCHENDE TÄTIGKEITEN UND PROJEKTE

Aufsuchende Tätigkeiten und Projekte für Menschen mit Behinderungen, psychisch kranke Personen, Kinder und Jugendliche, einschließlich jene im Alter von 0-3 Jahren und mit Behinderungen, sowie für ihre Familien können von den sozialen Fachkräften mit der gebotenen Vorsicht und unter Einhaltung der folgenden Vorgehensweise durchgeführt werden:

1. Den Nutzer oder die Familie anrufen, bevor er/sie zu Hause aufgesucht wird und sich nach dem Gesundheitszustand der Person und/oder der Familie erkundigen:
 - a) wenn der Nutzer und/oder die Familie erklärt, dass es ihm/ihr gut geht und er bzw. die Familienmitglieder kein Fieber haben, werden die aufsuchenden Tätigkeiten und Projekte regulär erbracht;
 - b) wenn der Nutzer und/oder die Familie erklärt, dass es ihm/ihr nicht gut geht und sie Fieber haben, versichert sich der Mitarbeiter, dass der Kinderarzt freier Wahl des Nutzers oder der Arzt für Allgemeinmedizin informiert ist und führt die aufsuchende Tätigkeit

pubblica” del Dipartimento di Prevenzione dell’Azienda Sanitaria Alto Adige”;

- la circolare del Ministero dell’Interno del 01 aprile 2020 *“Interventi di prevenzione della diffusione del virus COVID 19 nell’ambito del sistema di accoglienza. Ulteriori indicazioni”*.

DISTRETTI SOCIALI

Gli operatori dei Distretti, che operano già in forma ridotta quali servizi sociali essenziali, devono rispettare la distanza di almeno 1 metro dagli utenti.

In ogni caso devono essere garantite la massima attenzione e cura all’igiene degli ambienti e al rispetto delle regole igieniche da parte degli operatori, che devono lavarsi spesso e accuratamente le mani.

Gli operatori dei Distretti devono prestare particolare attenzione alla propria igiene personale e adottare comportamenti responsabili al di fuori del luogo e dell’orario di lavoro.

ATTIVITA’ E PROGETTI DOMICILIARI

Le attività e i progetti domiciliari a favore di persone con disabilità, malattia psichica, di bambini e ragazzi, compresi quelli di età 0-3 anni e con disabilità e delle loro famiglie possono essere svolti a cura degli operatori sociali con cautela e in ogni caso seguendo la seguente procedura:

1. Telefonare prima di andare a casa dell’utente o della famiglia e assicurarsi dello stato di salute della persona e/o del nucleo familiare:
 - a) se l’utente e/o la famiglia riferiscono di stare bene e di non avere la febbre, l’attività e i progetti domiciliari vengono svolti regolarmente;
 - b) se l’utente e/o la famiglia riferiscono di non stare bene e di avere la febbre, l’operatore si assicura che il Pediatra di libera scelta o Medico di Medicina generale sia stato informato e non svolge l’attività e/o il progetto domiciliare.

und/oder das Projekt nicht durch.

Die Mitarbeiter, welche die aufsuchenden Tätigkeiten und Projekte durchführen, tragen eine chirurgische Schutzmaske und Einweghandschuhe, halten die entsprechenden Pflichtabstände ein, ebenso wie die hygienisch-sanitären Standardregeln, die in dieser Notstandsphase verschärft sind.

Die Nutzer und ihre Familienangehörigen verwenden während der aufsuchenden Tätigkeiten und Projekte ebenfalls chirurgische Schutzmasken.

Gli operatori che svolgono le attività e i progetti domiciliari utilizzano mascherine chirurgiche e guanti monouso, rispettano la distanza sociale, oltre che osservare le regole igienico-sanitarie standard rafforzate in questa fase di emergenza.

Gli utenti e i loro familiari utilizzano a loro volta mascherine chirurgiche durante le attività e i progetti domiciliari.

WICHTIGE KONTAKTDATEN:

**Vertreterin des Südtiroler Sanitätsbetriebs
- Primario Unità operativa sviluppo del
territorio e reti della cronicità**

Dr. Isabella Mastrobuono -
isabella.mastrobuono@sabes.it

**Department für Prävention - Amt für Hygiene
und öffentliche Gesundheit -
coronavirus@sabes.it**

CONTATTI IMPORTANTI:

**Rappresentante dell'Azienda Sanitaria Alto
Adige - Primario Unità operativa sviluppo
del territorio e reti della cronicità**

Dott.ssa Isabella Mastrobuono -
isabella.mastrobuono@sabes.it

**Dipartimento di Prevenzione - Ufficio Igiene
e Sanità Pubblica - coronavirus@sabes.it.**